18. Wahlperiode

14.03.2025

Kleine Anfrage 5269

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Duisburg-Meiderich: Ein Stadtteil in Angst – Petition macht den Landtag auf schlimme Zustände aufmerksam

Überfälle, Einbrüche, Bedrohungen: Die Menschen in Duisburg-Meiderich fühlen sich mit den katastrophalen Zuständen allein gelassen und wollen diese nicht mehr hinnehmen. Anwohner und Geschäftsleute verlangen Maßnahmen gegen kriminelle Jugendbanden, "gegen Vandalismus, Diebstahl, Brandstiftung und Raub", damit das Dorfidyll wieder zurückkehren kann. Denn schon seit längerer Zeit herrschen in Meiderich "Angst und Schrecken".¹

Durch eine neue Online-Petition, die die Fragen "Wo ist der Aufschrei? Was unternehmen Stadt, Polizei und Politik?" aufwirft, soll nun der Landtag in Düsseldorf aufgefordert werden, sich mit den schlimmen Zuständen am Meidericher Busbahnhof und auf der Einkaufsstraße zu beschäftigen und die Sicherheit im Stadtteil wieder herstellen. Die Anwohner und Geschäftsleute verlangen Maßnahmen gegen kriminelle Jugendbanden, "gegen Vandalismus, Diebstahl, Brandstiftung und Raub", damit das Dorfidyll wieder zurückkehrt. Dass in Meiderich nicht länger "Angst und Schrecken" herrschen. Die Petition beinhaltet auch die Feststellung, dass "offenbar nicht genug" getan wurde und wird. Die Probleme seien seit Jahren nicht nur bekannt, sie seien vielmehr schlimmer geworden und hätten nun den gefühlten "Höhepunkt" erreicht. Die Konsequenzen spiegeln sich darin wider, dass Geschäftsleute ihre Läden aus Angst vor Überfällen vor Einbruch der Dunkelheit schließen und sogar ans Wegziehen denken. Darüber hinaus gibt es Eltern, die ihre Kinder bereits auf Schulen in anderen Stadtteilen schicken, weil sie fürchten, dass ihr Nachwuchs in Meidericher Schulen nicht länger sicher ist.²

"Wir wollen uns in unserem Stadtteil endlich wieder sicher fühlen, für unsere Kinder, für unsere Geschäfte, für uns", heißt es in der Petition, die von der Landespolitik "einen Plan und eine Strategie" fordert, die die Sicherheit nachhaltig wieder herstellen. An Weihnachten 2024 hatte die Petition die notwendigen 1.000 Unterschriften zusammenbekommen. Sollten sie einer Überprüfung standhalten, muss sich der Landtag demnächst mit der Sicherheit rund um die Von-der-Mark-Straße in Meiderich beschäftigen. Nicht nur Alteingesessene, sondern auch "integrierte Ausländer", für die nach Jahrzehnten Deutschland ihr Zuhause geworden, beklagen die Zustände:

"Neu eingewanderte Ausländer (inklusive Kinder und Jugendliche) sind so unglaublich frech, unverschämt, beleidigend und provozieren Passanten mit allen möglichen Mitteln." Zudem sei

_

¹ Vgl. https://www.waz.de/lokales/duisburg/article407960663/angst-im-stadtteil-landtag-soll-jetzt-eingeschaltet-werden.html.

² Ebenda.

die Von-der-Mark-Straße "mittlerweile voll mit diesen Menschen", so dass man "Angst um die Zukunft [der eigenen] Kinder" habe.³

Es ist davon auszugehen, dass für die Petition, die noch bis zum 19. Juni 2025 läuft, nach Fristende genug Unterschriften gültig sein werden, damit sich der Landtag mit der Sicherheit auf der Meidericher Einkaufsstraße und rund um den Busbahnhof beschäftigen wird. Die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck hatte bereits im Oktober 2024 ein umfangreiches Handlungskonzept beschlossen, das unter anderem eine Messerverbotszone forderte sowie Polizeikameras. Allerdings ist eine Messerverbotszone keine Option mehr und nach einer rechtlichen Prüfung hat die Polizei Duisburg mitgeteilt, dass ihre mobilen Kameras in Meiderich nicht zeitnah aufgestellt werden.⁴

Ich frage daher die Landesregierung:

- 1. Wie viele Straftaten wurden in Duisburg-Meiderich seit 2020 bis heute pro Jahr registriert?
- 2. Wie viele Gewalttaten wurden in Duisburg-Meiderich seit 2020 bis heute pro Jahr registriert?
- 3. Wie viele Gewalttaten wurden in Duisburg-Meiderich auf öffentlichen Straßen und Plätzen seit 2020 bis heute pro Jahr registriert?
- 4. Welche Tätermerkmale weisen die in Frage 3 verantwortlichen Tatverdächtigen jeweils auf? (Bitte nach Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln.)
- 5. Wie lauten die Vornamen der in den Fragen 3 und 4 verantwortlichen deutschen Tatverdächtigen jeweils?

Markus Wagner

³ Ebenda.

⁴ Ebenda.